



Herzlich Willkommen!



Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de



Herz-lich will-kom-men, herz-lich will-kom-men, herz-lich will-kom-men.



Brigitta Schröder: Blickrichtungswechsel

Es gibt noch ein Leben nach der Diagnose Demenz



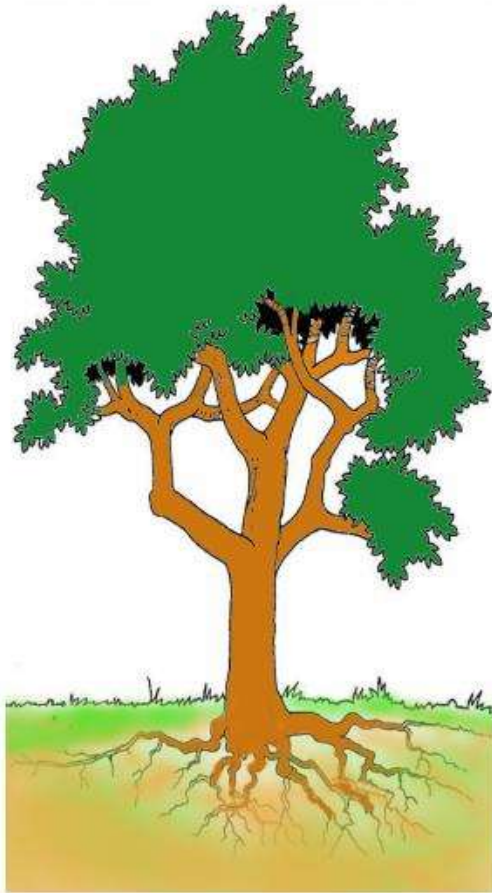
Foto von Michael Hagedorn

Brigitta Schröder: Blickrichtungswechsel

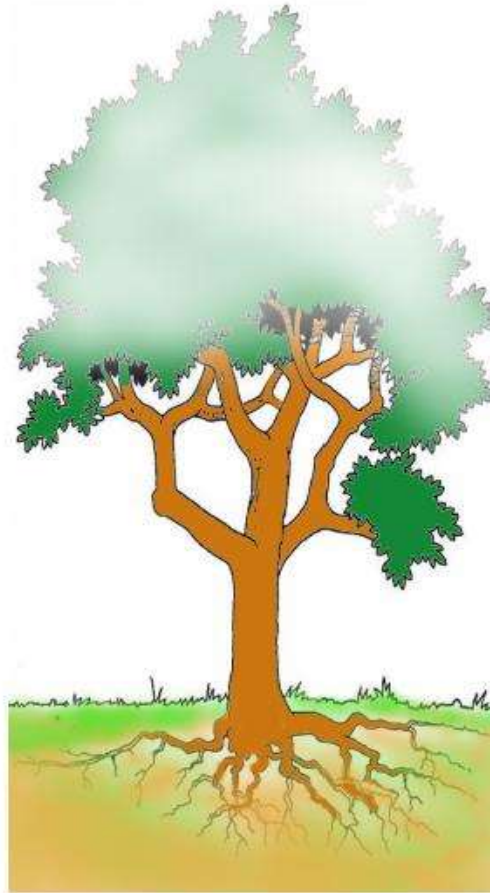


BLICKRICHTUNGSWECHSEL

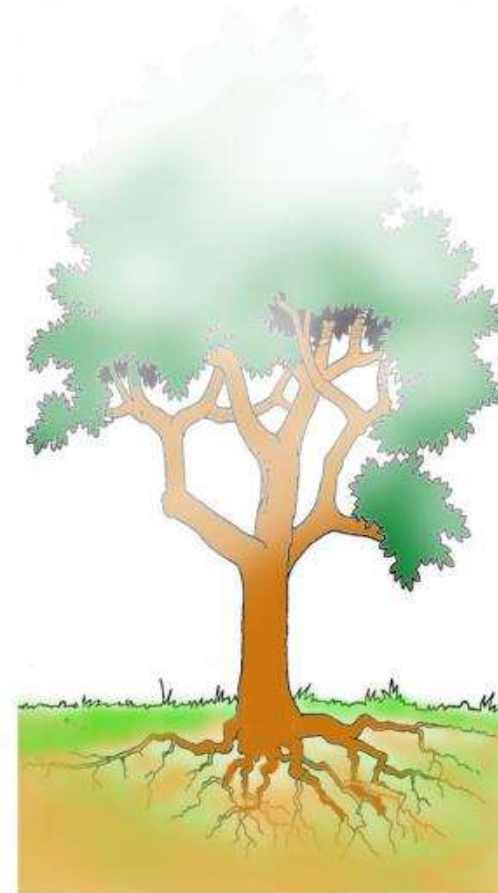
Lernen mit und von Menschen mit Demenz



Krone
Kurzzeitgedächtnis



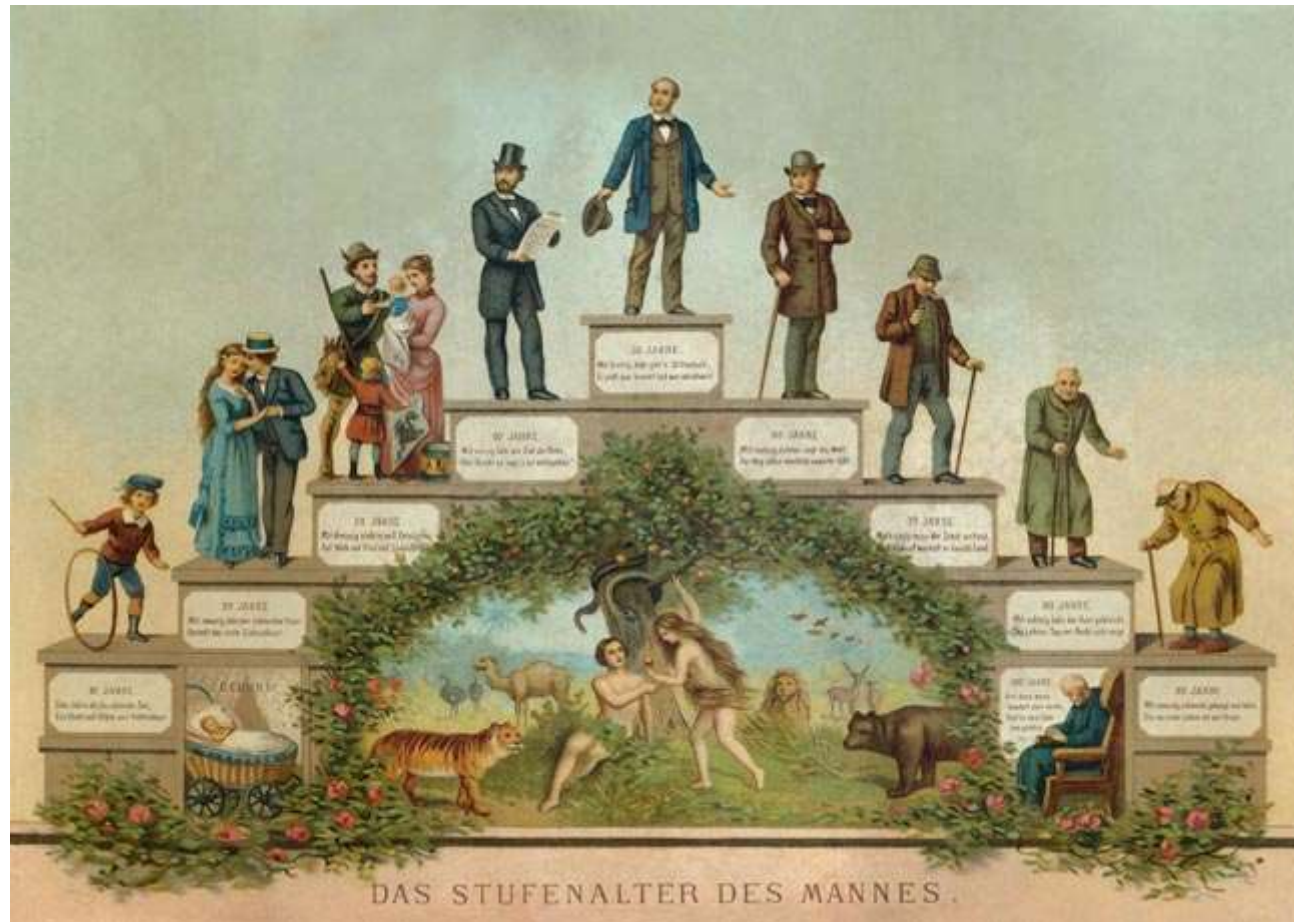
Stamm / Wurzel
Langzeitgedächtnis





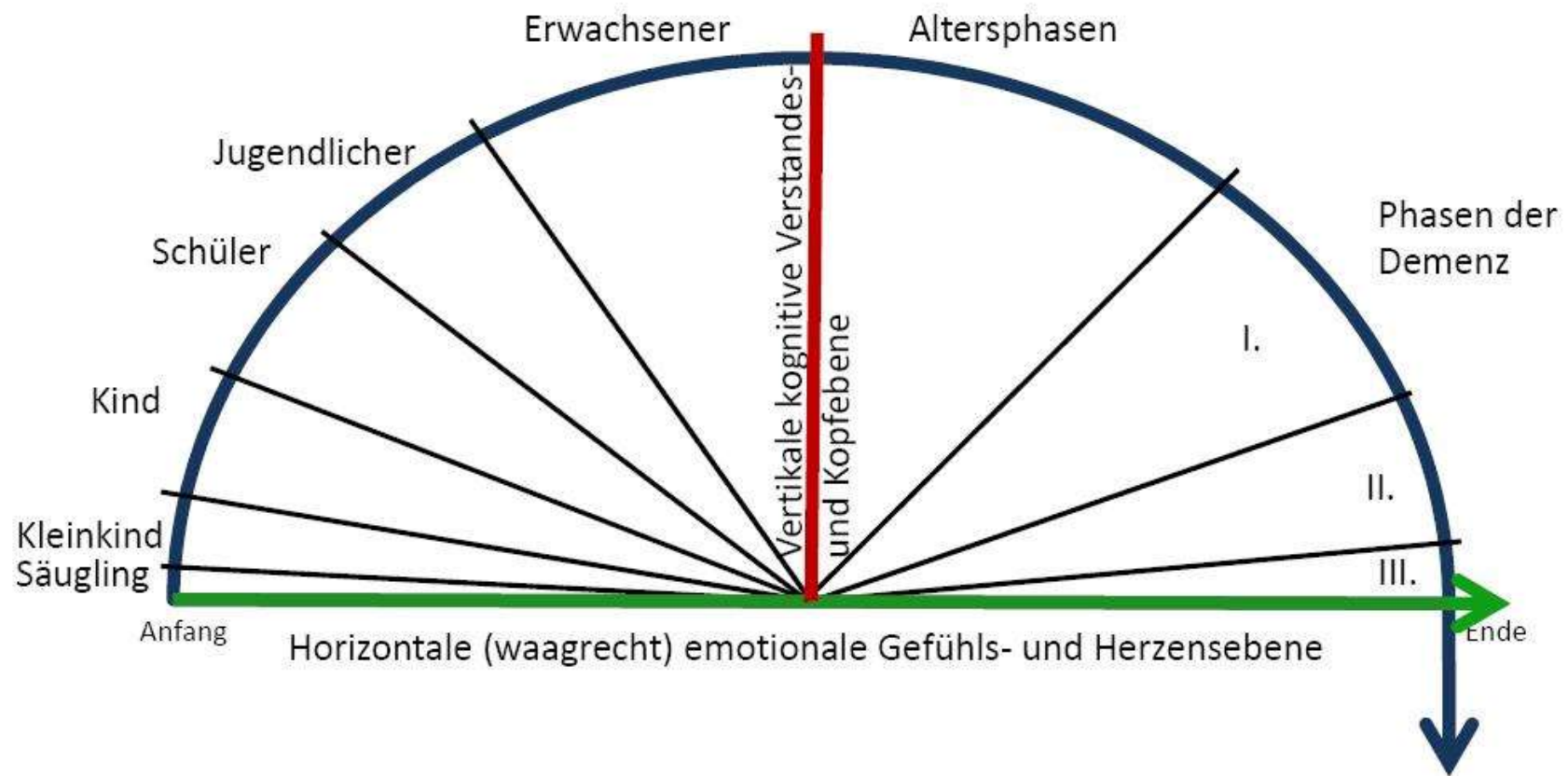
Der Weg ist schwer! Wie kann ich ihn leichter machen?

Lebensstufen

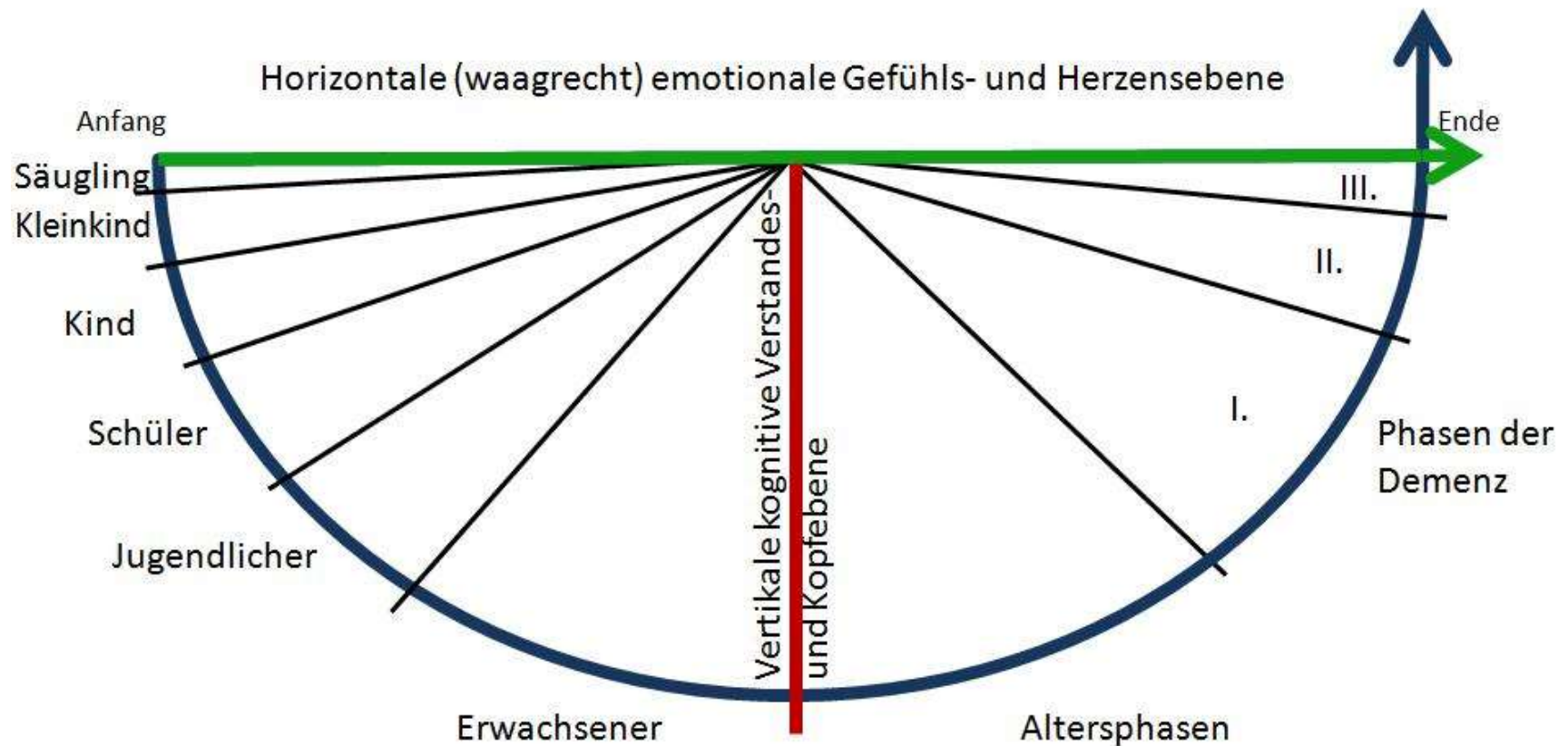


Brigitta Schröder: Blickrichtungswechsel

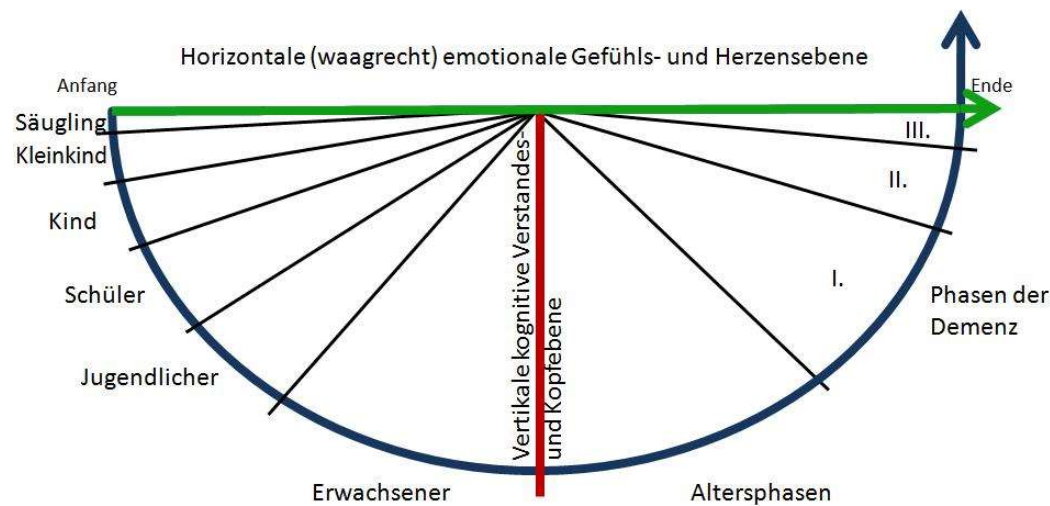
Lebensphasen der westlichen Kultur



Lebensphasen der östlichen Kultur



Jede Lebensphase ist einzigartig und wertvoll



© Brigitta Schröder: Lebensphasen

Ein Neugeborenes ist wie ein Mensch mit Demenz.
Menschen mit Demenz haben Fähigkeiten und Bedürfnisse wie Kinder,
sind **aber keine Kinder**.

Menschen mit Demenz sind oft

- gefühlsbetont, spielen, singen, bewegen, lachen, albern, schummeln gern;
- neugierig, spontan, ehrlich und tragen **keine Masken**;
- wie Seismografen, denn sie können Stimmung, Atmosphären **sensibel erspüren**;
- **frei von allem Materiellen.**



Menschen mit Demenz

- leben oft in einer anderen Daseinsebene, die wir nur erahnen können;
- orientieren sich gerne an Gebärden, Gestik, Mimik ihres Gegenübers und dessen Stimmungslage;
- haben Fähigkeiten, die wir durch Erziehung und Sozialisation verlernten oder verdrängten, um gesellschaftskonform, angepasst zu sein.



Menschen mit Demenz

- wollen keine Fremdbestimmung, sind wie **Anarchisten**, meiden Anweisungen;
- haben keine Konkurrenz, aber brauchen **Begleitung mit Kompetenz**;
- brauchen Orientierungshilfen, Rituale, Strukturen
- und vor allem **Wertschätzung**;
- sind **Persönlichkeiten**, deshalb **Bitte, Danke** sagen, bei Unebenheiten sich **entschuldigen, authentisch** sein.



Menschen mit Demenz haben Bedürfnisse wie wir alle

- leibliche
 - seelische
 - geistige
 - soziale
 - kulturelle
 - spirituelle „Nahrung“



Im Miteinander mit Menschen mit Demenz sind notwendig:

- Offenheit
 - Phantasie
 - Kreativität
 - Flexibilität



funktional

Drei S

1. Satt
2. Sauber
3. Still

ganzheitlich

Drei Z

1. Zuwendung
2. Zärtlichkeit
3. Zeit

Wer sich Zeit nimmt, gewinnt Zeit.

Nur wer achtsam mit sich selber ist,
kann mit anderen achtsam umgehen.



Selbstsorge

Sorge ich gut für mich, geht es auch meiner Umgebung gut,
deshalb gut für sich selber sorgen.

Schön, dass es **mich** gibt.

Schön, dass es **dich** gibt.

Schön, dass es **uns** gibt.



Blickrichtungswechsel erleichtert. Stress verblasst.

Nimm das Leben mit Humor,
viele kommt dir leichter vor.



Selbstverlag 2010



Marta Soltek
hat mir die Türen zu den
Menschen mit Demenz
geöffnet und auch die
Farbkomposition gestaltet.

Kohlhammer Verlag 2012



Inhalte:

Wissenswertes über Demenz
Miteinander auf dem Weg sein
Voneinander lernen
Gemeinsames Erleben
Sexualität in neuer Sicht
Aus dem Leben gegriffen

Anhang:

Material für Aktivitäten
Tests
Therapien
Sprichwörter
Miteinander auf dem Weg -
Weiterbildung
Adressen u.a.m.

Kohlhammer Verlag 2014



Inhalte:

Wissenswertes über Demenz
Miteinander auf dem Weg sein
Voneinander lernen
Gemeinsames Erleben
Sexualität in neuer Sicht
Aus dem Leben gegriffen

Anhang:

Material für Aktivitäten
Tests
Therapien
Sprichwörter
Miteinander auf dem Weg -
Weiterbildung
Adressen u.a.m.

Kohlhammer Verlag 2014



Basismodul / Grenzen überschreiten, Gefühle entfalten

1. Spielvarianten
2. Kommunikationswege
3. Berührungsformen
4. Kreativitätsangebote
5. Musik – Bewegung – Lachen

Vertiefungsmodul / Individuelle Sinngebung

1. Selbsterkenntnis - Lebenslauf reflektieren
2. Selbstwahrnehmung - Gefühle aufspüren
3. Selbstsorge - Psychohygiene einüben
4. Selbstreflexion - Existenzielle Fragen erörtern
5. Selbstliebe - Blickrichtungswechsel leben

Anhang / Materialien für Alltagssituationen

Blickrichtungswechsel leben:

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist,
dass sie einfach da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut,
sie nur zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.
Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.
Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.

Petrus Ceelen



Brigitta Schröder: Blickrichtungswechsel



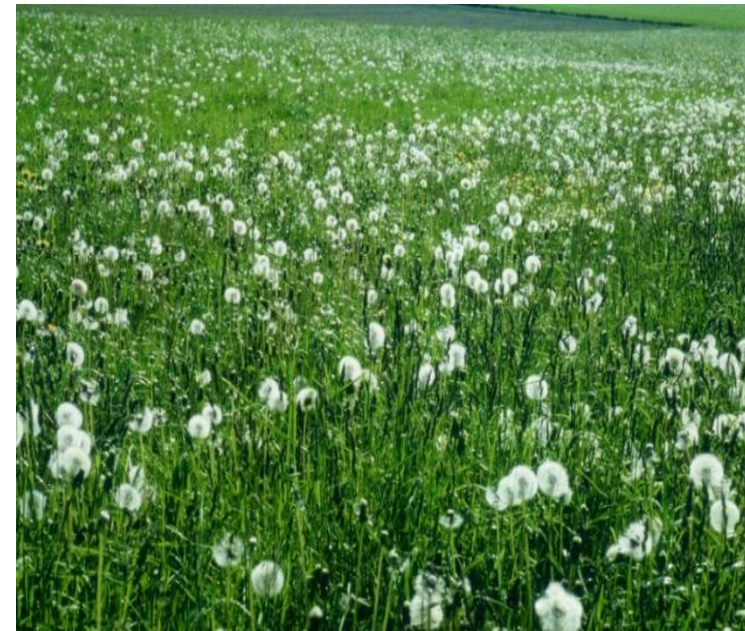
Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de



Brigitta Schröder
Witteringstraße 6 • 45130 Essen
Fon: 0049 (0)201-78 31 61
E-Mail: info@demenz-entdecken.de



Diakonissen-Schwesternschaft Neumünster
Neuweg 16
CH 8125 Zollikerberg
Fon: 0041 (0)44 397 30 60
www.demenz-entdecken.de



Ein Dankeschön für alle Unterstützung,
mein Anliegen weiter zu verbreiten.

Brigitta Schröder: Blickrichtungswechsel



Herzlichen Dank!



MmD

Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de